

Stk  
 37  
 1302  
 13  
 © 2011 K&S Verlag

# Thomsen gewinnt haushoch

Mittwoch erster Arbeitstag als Bürgermeister / Wahlbeteiligung bei 35 Prozent

Von Sandra Bischoff  
 und Burkhard Peters

**STUHR** • Niels Thomsen ist neuer Bürgermeister in Stuhr. Mit überwältigenden 79,6 Prozent der Stimmen tritt der Erste Gemeinderat die Nachfolge von Cord Bockhop (CDU) an. Sozialdemokrat Johannes Schwitters kam auf 12,1 Prozent, der parteilose Rüdiger Gums, der sich von der Piratenpartei unterstützen ließ, erhielt 8,2 Prozent der Stimmen. Die Wahlbeteiligung war mit 35,2 Prozent sehr schwach.

„Ich bin überwältigt, mit einem solchen Ergebnis hätte ich nicht gerechnet“, sagte der 50-jährige Thomsen, der mit seiner Frau Dagmar und seinen drei Söhnen um kurz nach 18.30 Uhr ins Rathaus kam. Er wertete den Ausgang der Wahl als Vertrauensbeweis. „Wir können nur an das anschließen, was wir aufgebaut haben“, sagte er im Hinblick auf seinen weiteren Kurs. In fast allen Wahllokalen erhielt der parteilose Thomsen, der von der CDU und den Grünen unterstützt worden war, 80 Prozent und mehr Stimmen. In Fahrenhorst, wo der Erste Gemeinderat und langjährige Stellvertreter Bockhops wohnt, bekam er sogar 91,1 Prozent.

SPD-Kandidat Johannes Schwitters zeigte sich enttäuscht von dem Wahlergebnis. „Das ist nicht viel“, sagte er mit Blick auf den Stimmenanteil von 12,1



Noch deutlicher als erwartet gewinnt Niels Thomsen die Bürgermeisterwahl in Stuhr. Die stellvertretende Bürgermeisterin Doris Karin Hofmann gratuliert. • Foto: hu

Prozent. Allerdings sei es wichtig, dass Thomsen sich in einer Wahl gestellt hätte und nicht als alleiniger Kandidat angetreten sei. „Das stärkt seine Person.“ Schwitters erklärte, er habe sich zwar Chancen ausgerechnet, aber es sei ihm immer klar gewesen, dass er als Außenseiter in den Wahlkampf gehe. Der Jurist bedauerte, dass die Politiker es nicht geschafft hätten,

mehr Bürger an die Wahlurnen zu bekommen.

Die geringe Wahlbeteiligung sei „eine Katastrophe“, sagte Rüdiger Gums. „Die Demokratie ist damit im Eimer.“ Er selbst hatte für sich auf einen Stimmenanteil von zehn Prozent erhofft, sagte Gums. Er werde in der Politik bleiben und die Menschen befragen, die „auf dem Sofa geblieben“ sind.

Morgen Abend um 18 Uhr stellt der Wahlausschuss das amtliche Endergebnis fest. Nimmt Thomsen die Wahl offiziell an, Mittwoch ist sein erster Arbeitstag als neuer Stuhrer Bürgermeister.

Gestern Abend wollte Thomsen noch im Kreise seiner Unterstützer feiern. „Auf ein Bier habe ich mich schon den ganzen Tag gefreut.“